

Über 24 Stunden voller Einsatz

In den frühen Morgenstunden zum 7. Juli wurden die Löschkräfte zum Kuhlerkamp zu einem Wohnhausbrand gerufen. Auf Grund der steilen Hanglage wurden die eingesetzten Kräfte von BF, FF Tücking, Wehringhausen, Nahmer, Haspe, Eppenhäusen, und Holthausen (ca. 50) besonders gefordert. Mit großen Anstrengungen konnte das Nachbargebäude voll gehalten werden. Das Dachgeschoss brannte aus.



Der Gebäudekomplex in den frühen Morgenstunden.
Bild: Richard Holtschmidt, Feuerwehr Hagen
Text: Friedrich Schaumann, HBM a.D. LG Eppenhäusen

Um 16:34 Uhr des gleichen Tages wurde ein Barackenbrand im Ortsteil Haspe neben der Bahnlinie Hagen-Wuppertal gemeldet. Nichts deutete darauf hin, dass aus der Meldung ein Großbrand unter Einsatz fast aller Kräfte aus Hagen und Unterstützung aus den Nachbargemeinden sich entwickeln würde.

Beim Eintreffen des Zuges von der FRW 1 war im Traufenbereich leich-



ler gelblicher Rauch mit Flammenbildung zu sehen. Ein Mitarbeiter wurde aus dem hauptsächlich als Lagerraum für Veranstaltungsmaterial genutzten Gebäudes sofort hinausgeführt. Parallel wurde ein Innenangriff unter PA und Außenangriff mit C-Rohr vorgenommen. Mit einer Wärmebildkamera wurden schnell steigende Werte im Bereich der Dachhaut festgestellt. Als kurz danach Teile des Daches einstürzten, musste der Innenangriff abgebrochen werden. Über die in Stellung gebrachte DLK wurde die Dachhaut mit der Motorkettensäge geöffnet und über



Oben: Wenige Minuten nach dem Eintreffen. (1)
Unten: Beim Eintreffen (1)

Weiterhin in dieser Ausgabe

- ⇒ Wehrrätsel - Lösung
- ⇒ Badeunfall „Glörtalsperre“
- ⇒ Spende „JFW“
- ⇒ StFV. HA - Delegierten Treffen
- ⇒ Ausbildung TM Modul 1+2
- ⇒ Ehemalige LGF-Treffen
- ⇒ Jürgen Klimm - letzte Schicht
- ⇒ 100 Jahre BF Hagen „2013“
- ⇒ Übung „1. Abschnitt“
- ⇒ Bevölkerungsschutzkongress
- ⇒ Feuerwehr - Aktionstag
- ⇒ Freundschaftsbesuch Meggen
- ⇒ GW Atemschutz
- ⇒ Personalrat „Vorstellung“
- ⇒ Bilderbogen III. Quartal
- ⇒ Nachruf
- ⇒ Personalien
- ⇒ Impressum

das Wenderohr ein Löschangriff vorgenommen. Zu diesem Zeitpunkt waren schon weitere Kräfte angefordert um das 65x17 m große Gebäude zu löschen. Die Rauchentwicklung nahm immer mehr zu.

Mit bis zu 9000l/min Löschwasser und späterem Einsatz von Schaummittel konnte der Brand gelöscht und das gesamte abgebrannte Gebäude mit Schaum abgedeckt werden.



Um an die Brandnester ran zu kommen, der drohenden Einsturzgefahr zu begegnen wurde das THW „Räumen“ angefordert. Mit einem Radlager wurden die Gebäudewände eingerissen. Zur Ausleuchtung kam das THW „Beleuchtung“ ebenfalls zum Einsatz.



Die Rauchentwicklung an der Einsatzstelle war sehr groß. Durch den Messzug wurde an 22 Stellen im Stadtgebiet Messungen durchgeführt. Vorsorglich wurde die Bevölkerung frühzeitig über Radio Hagen über diesen Großbrand informiert und Warnungen ausgesprochen. Bis auf einen Messpunkt konnten keine erhöhten Werte gemessen werden.

Wegen fehlender natürlicher Luftbewegung kam ein Polizei-Hubschrauber zur Hilfe. Nach einigen Durchflügen zur Luftverwirbelung gingen auch hier die Werte wieder unter messbar zurück.

Der Messzug zur Schadstoffmessung wurde nachalarmiert. Immer mehr Trupps mussten unter PA die Flammen bekämpfen. In der inzwischen eingetretenen Vollbrandphase waren

zwei Wenderohre über DLK
zwei Werfer über TLF 24/50
ein ortsfester Werfer
drei B-Rohre
drei C-Rohre im Einsatz.

Bilder: In wenigen Minuten, trotz massiven Löscheinsatz stand das Gebäude in Vollbrand. (1)

Re: Der Polizeihubschrauber sorgte für Luftbewegung (1)





Anflug aus Nordwest, die weithin sichtbare Rauchwolke. Im Vordergrund, Industriegebiet von Volmarstein an der BAB A1 (2)



Die Einsatzstelle an der Kohlenbahn in Vollbrand (Luftbilder: Hans Blossey) (2) www.blossey.eu

Die Größe und Umfang der gesamten Einsatzstelle erforderte eine Aufteilung in Einsatzabschnitte die von A-Dienst gegliedert wurden!

1. Abschnitt Brandbekämpfung
2. Abschnitt Messen und Warnen
3. Abschnitt Betreuung
4. Abschnitt Versorgung

Die Tagestemperaturen waren an dem Tag sehr hoch. Die insgesamt 23 Trupps unter PA waren alle sehr erschöpft. Nach dem Einsatz wur-



den sie in der aufgebauten Betreuungsstelle von der Ärztlichen Leiterin zum Ausschluss auf Kreislauferschöpfung untersucht. Ein Feuerwehrmann wurde daraufhin vorsorglich in ein Krankenhaus gebracht wie auch ein anderer wegen einer Daumenverletzung.

Bei so einer großen Einsatzstelle über einen relativ langen Zeitraum hat die Versorgung auch viel zu tun. Neben den erforderlichen PA Geräten mussten auch Kraftstoff und Verpflegung, vor allem Getränke, zur Einsatzstelle gebracht werden.



Der THW Radlager öffnet die Brandnester zum ablöschen

Wegen der Lage, Art und Größe des Einsatzes wurden verständigt.

Der Notfallmanager der Bahn. Der Energieversorger „Enervie“. Das Umweltamt, Ordnungsamt. Der OB wurde über den A-Dienst informiert sowie die Bezirksregierung Arnsberg über Sofortmeldung.

Die eingesetzten Kräfte

Feuerwehr Hagen gesamt ca. 125 FM (SB)

Hilfsorganisationen Hagen

gesamt ca. 15 Einsatzkräfte

Feuerwehr Gevelsberg 1/2/3

Feuerwehr Dortmund 1/1/2/4

THW 1/1/15/17

Insgesamt wurden 23 Trupps unter umluftunabhängigen Atemschutz eingesetzt.

Zusätzlich kamen 50 ABEK 2-P3 Atemfliter zum Einsatz.

Es wurden folgende Schaumbildner verbraucht: 1000l AFFF, 1000l F 15 und 360l AFFF alkoholbeständig.

Bilder: (1)

Oben Re.: ELW „Messen“ mit der Messkarte

Oben Li.: Betreuungsstelle

Rechts: Schaumbildner Nachschub aus Dortmund



Die Einsatzstelle von einer DLK. Aufräum- und Nachlöscharbeiten stehen noch an. (1)

Externe Kräfte an der Einsatzstelle.
 1 TLF 24/50 FW Gevelsberg
 1 AB-A FW Dortmund
 1 AB-Schaum FW Dortmund

Die „verwaiste“ FRW 1 wurde zum Grundschutz mit Kräften der LG Wehringhausen, LG Holthausen und der DLK der Feuerwehr Wetter besetzt.

Text: Ralf Blumentahl, BA, Veit Lenke, OBR, BF Hagen, Redaktionell bearbeitet: Friedrich Schaumann, HBM a.D.
 Bilder (1) Richard Holtschmidt, Feuerwehr Hagen, Bilder (2) Hans Blossey, Dank für Abdruckgenehmigung www.Blossey.eu

Die Brandwache ab 0:00 Uhr wurde durch die LG Halden, Herbeck und Fley im Wechsel gestellt.

Wehrrätsel Auflösung aus Ausgabe 42

Nicht nur der Status 5 hatte 10 jähriges Jubiläum, das war einige Wochen vorher. Es wurde gefragt:

Welche "schweißtreibende" Einrichtung bei der Feuerwehr Hagen hatte am 15. Mai 2012 ihr 10 jähriges?

Leider war die Beteiligung mehr als dürftig. Jeder der mehr als 10 Jahre bei der Feuerwehr ist, atemschutztauglich, hat schon mal mit dem Container, der **Rauchgasdurchzündungsanlage** Bekanntschaft gemacht oder sollte sie kennen.

In dieser Ausgabe ist k e i n neues Rätsel. Wir arbeiten dran, dass in der „Weihnachtsausgabe“ wieder ein neues Rätsel, in anderer Form erscheint. Wir bitten dann um rege Beteiligung. Auch Anregungen was für neue Rätsel aufgenommen werden sollen, an redaktion%status5-hagen@gmx.de
 Die Redaktion

So sah der Container bei den Testläufen an 15. Mai 2002 noch aus. Aus Status 5 Ausgabe 2.

Bild: Ralf Blumentahl



Tödlicher Badeunfall an der Glörtalsperre -- Dank an die NFS Hagen

Die Glörtalsperre liegt auf dem Gemeindegebiet der Stadt Breckerfeld im Ennepe-Ruhr Kreis. Im Rahmen der überörtlichen Hilfe wurde die Feuerwehr Hagen am 04. Juli um Unterstützung mit der Taucherstaffel gebeten. Trotz schneller Hilfe konnte nicht mehr der tragische Ausgang des Rettungseinsatzes verhindert werden.



Zurück blieb eine Schulklasse und Lehrkräfte an der Unfallstelle, die psychisch betreut werden musste. Die Notfallseelsorge der Feuerwehr Hagen (NFS) wurde zur Unfallstelle angefordert und konnte dort erste Unterstützung geben.

Die Stadt Breckerfeld hat die Hilfe in einem Schreiben kundgetan mit der Bitte den beteiligten Kräften den Dank in geeigneter Weise weiter zu geben.

Ein weiterer Dank kam von der Bezirksregierung Arnsberg, die nicht nur die Betreuung am Unfallort würdigte, sondern auch den weiteren Einsatz mit Schulpsychologen des Regionalen Krisenteam an den nächsten Tagen, sowie am letzten Schultag in der Schule gemeinsam bewältigt haben. „Dafür danke ich Ihnen herzlich: Sie alle haben im weiteren Verlauf des Donnerstages wie auch am letzten Schultag bis zur Zeugnisausgabe mit dazu beigetragen, dass die Schulgemeinschaft die für alle belastende und schwierige Situation bewältigt hat.“

Das als Auszug aus den Schreiben an die Notfallseelsorge.

Bild: Privat

Text: Friedrich Schaumann, HBM a.D., LG Eppenhäusen

Spende für die Jugendfeuerwehr Hagen-Süd

Anlässlich seines 70. Geburtstags forderte unser Kamerad K.W. Bonner seine Gäste auf, für die Jugendfeuerwehrgruppe Hagen-Süd in die aufgestellte Spardose zu spenden und nicht, wie üblich, Geschenke mitzubringen.

Hierbei brachten die Gäste eine Spendensumme von 500 € zusammen, welche am 23. August der Jugendfeuerwehr offiziell überreicht werden konnte.

Auf dem Bild sind neben den Mitgliedern der Jugendfeuerwehrgruppe Hagen-Süd auch der Abschnittsführer des 5. Abschnittes, J. Krumm, der Betreuer der JF Süd, A. Randisi, der Stadtjugendwart, M. Nehrenheim, der Sachbearbeiter FF, R. Blumenthal, der Löschgruppenführer der LG Eilpe-Delsten, C. Pöpke, und ein Vertreter der Amtsleitung M. Laame, sowie der Jubilar, KW Bonner, zu sehen.



Bild: Daniel Wolf, UBM, stellv. JFW Text: Carsten Pöpke, BM, LG Eilpe

Gemeinschaftsveranstaltung der Delegierten des Stadtfeuerwehrverbandes der Stadt Hagen e.V.

Satzungsgemäß sind für jede angefangenen fünfundzwanzig Mitglieder einer Löschgruppe bzw. Wachabteilung ein/e Delegierte/r für den Verband der Feuerwehr der Stadt Hagen e. V. zu stellen. Grundlage sind die Mitgliederzahlen der Angehörigen der Einsatz- und Ehrenabteilung sowie eine Mitgliedschaft im Verband. Der/die Delegierte wird innerhalb der Löschgruppe bzw. Wachabteilung für die Dauer von einem Jahr gewählt.

Zu den Aufgaben der Delegierten gehören die Mitglieder des Vorstandes und des Erweiterten Vorstandes in ihre Funktionen zu wählen, die Entgegennahme des Tätigkeitsberichtes des Vorstandes, die Entgegennahme des Kassenberichtes und des Berichtes der Kassenprüfer/innen sowie die Entlastung des Vorstandes für das entsprechende Geschäftsjahr.

Weitere Aufgaben sind die Ernennung von Ehrenmitgliedern, ggf. die Satzungen des Verbandes zu ändern und über die Auflösung des Verbandes zu beraten und den Auflösungsantrag an die Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung zu empfehlen.

Im Regelfall findet die Delegiertenversammlung jährlich statt. In den vergangenen Jahren mussten die Delegierten zur Findung wichtiger Entscheidungen oftmals zusammengerufen werden.

Ein Vorschlag aus der Vorstandssitzung wurde dann am 09. September 2012 umgesetzt. Es sollten sich die Delegierten nicht nur zu offiziellen Anlässen treffen, sondern zur Förderung und Intensivierung der Verbandsarbeit weitere Treffen in Form von Gemeinschaftsveranstaltungen stattfinden.

Bei bestem, sonnigen Wetter traf sich ein Teil der Delegierten, des erweiterten Vorstandes und des Vorstandes des Verbandes der Feuerwehr der Stadt Hagen e. V. zu einer Wanderung auf dem Parkplatz am Wasserschloss Werdringen. Nach einem zünftigen Frühstück ging es dann in Richtung Gut Hausen. Im Schatten von über einhundert Jahre alten Eichen und vor der Kulisse eines historischen Gutshofes konnten dann bis in die Nachmittagsstunden zahlreiche Gespräche rund um die Feuerwehr aber auch aus dem privaten Bereich geführt werden.

Alle Teilnehmer waren sich einig: Im Jahr 2013 muss eine derartige Gemeinschaftsveranstaltung wieder durchgeführt werden.

Text: Ralf Blumenthal,
Vorsitzender des Stadtfeuerwehrverbandes Hagen

Bild: Friedrich Schaumann, HBM a.D., LG Eppenhäusen



Ausbildung TM Modul 3+4/2012

Am 16. Juni 2012 war es wieder soweit. Das Modul 3 "Brand- und Löschlehre" startete um 8.00 Uhr an Wache Ost. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und groben Umreißen der folgenden Woche begann der Unterricht. Woher bekommt man Wasser, was löscht man wie und vor allem was wie **nicht**, waren nur einigen Themen neben dem korrekten Aufbau eines Löschangriffes und den einzelnen Aufgaben der

Trupps. Aber auch die Praxis hatte es in sich. Dort hieß es Schläuche rollen, ausrüsten unter PA, Saugleitungen aufbauen usw., immer kritisch beäugt von den Ausbildern. Nach einer kurzen Verschnaufpause startete dann am 30. Juni 2012 das Modul 4 "Technische Hilfeleistung". Auch hier startete man nach kurzem Kennenlernen direkt durch. Was ist ein Hebebaum, wie verteilen sich Kräfte und wo schneide

Fortsetzung von Seite 7, Ausbildung Modul 3+4/2012

ich am besten am Auto, waren nur einige Dinge, mit denen wir uns beschäftigten.

Trotz einiger Erschwernisse, durch fehlende Übungsobjekte oder Ausrüstungsgegenstände, gelang es, das Lernziel zu erreichen. Am Samstag, dem

07.07.2012, zeigte sich dann, dass sich die Mühen gelohnt hatte, denn der komplette Lehrgang bestand auch diese Prüfungen und wurde von der Prüfungskommission wegen des beide Module betreffenden guten Gesamtergebnisses ausdrücklich gelobt.

Text: Nils Kirchhoff, FM, LG Eilpe-Delstern

Treffen des Freundeskreis der ehemaligen Löschgruppenführer

Wo ist die Zeit geblieben? Schon wieder ein Jahr vorbei seit dem letzten Treffen im ehemaligen GH der FF Wehringhausen am 7.Sep. Erfreulich wurde festgestellt, dass wir alle noch an Bord waren. Im Gegenteil, zwei altgediente „Kämpfer“ sind zu der Truppe hinzugekommen. Klaus Siebert, als Organisator, begrüßte

alle und dankte auch für das Erscheinen. Nicht nur alte „Kammellen“ auch aktuelle Dinge aus der Feuerwehr wurden diskutiert und ließen keine Langeweile aufkommen. Bis zum nächsten Jahr, bei guter Gesundheit, so ging ein schöner Abend zu Ende.

Bild, Text: Friedrich Schaumann, HBM a.D. LG Eppenhäusen



Jürgen Klimm - letzte Schicht

Guter Brauch und Sitte ist es, altgediente Kollegen vor ihrer letzten Dienstschicht von zu Hause abzuholen. So war das auch bei Jürgen, dem am 20.8. diese Ehre zuteil wurde. Nach einem gemeinsamen Frühstück, wurde die Wachtour noch einmal besonders bei einem schweren Betriebsunfall gefordert. Jürgen hat seine Laufbahn am 1.April 1972 begonnen und über immer weiterführende Ausbildung und Stationen den B3 im Dez. 1982 gemacht. Neun Jahre war er dann WAF in der damaligen Wache Haspe bevor er im Juli 2004 in die neue FRW 2 umzog die er zum 30.9. verlässt um in den Ruhestand zu gehen.

Text: Friedrich Schaumann, HBM a.D., LG Eppenhäusen
Bild: Richard Holtschmidt, Feuerwehr Hagen



100 Jahre Berufsfeuerwehr Hagen

Das Jubiläum der Berufsfeuerwehr soll in einem gebührenden Rahmen gefeiert werden. Zur Organisation der Feierlichkeiten wurden zwei Arbeitsgruppen ins Leben gerufen.

Eine Gruppe organisiert den Ablauf und Aktionen die am **Samstag 2.Aug. und Sonntag 3.Aug. 2013 in Hagen auf der Springe** stattfinden sollen.

Die andere Gruppe erstellt die Chronik über die 100 Jahre Berufsfeuerwehr Hagen.

Dieses Buch wird zum Fest herausgegeben.

Detail über Abläufe werden frühzeitig bekannt gegeben.

Bitte den Termin vormerken damit **nicht** zusätzliche Feiern/Aktionen zeitgleich stattfinden. F. Schaumann



Übung - 1. Abschnitt mit DRK - Krankenhaus Elsey

Am 15.09.2012 fand die diesjährige Abschnittsübung der Hohenlimburger Löschgruppen Mitte, Oege, Nahmer, Elsey und Reh – Henkhausen statt. Schon im Februar des Jahres trat die Leitung des Elseyer Krankenhauses an die Amtsleitung der Feuerwehr Hagen heran mit der Bitte zum 125 jährigen Bestehen des Krankenhauses eine Übung an diesem Objekt durchzuführen.

Die Amtsleitung sprach mit den Führungskräften des 1. Abschnitts, und hat die Planung dieser Übung in die Hände der Freiwilligen gegeben.

In einem ersten Gespräch wurde uns von der Krankenhausleitung eine ganze Station zur Verfügung gestellt. Jetzt wurde geplant, mit der Amtsleitung abgestimmt, geplant und verworfen bis endlich ein Termin und ein Szenario feststand. Nach Gesprächen mit dem DRK OV Hohenlimburg und dem Jugendrotkreuz so wie der Notfallseelsorge konnte ein Übungsbefehl erstellt werden. Der stellvertretende Amtsleiter gab noch hier und da ein Tipp, und genehmigte diesen Übungsbefehl.

Am 15. September 2012 um 13:00 Uhr sollte alles losgehen. Es sind Vertreter der heimischen Presse und viele Freunde und Bekannte mit Kameras und Fotoapparaten vor Ort gewesen, als der Start wegen Ausfall einer Nebelmaschine um fast 40 Minuten verzögert wurde. Dann aber gab es auch Nebel, der im Handumdrehen eine Nullsicht auf der Übungsstation verursachte.



Schnell kam der Alarm über Rauchmelder und Auslösen der Brandmeldeanlage in der Leitstelle der Feuerwehr Hagen in der Florian Straße an. Nun wurde über die Rundsprechanlage der Alarm für die Kräfte Elsey und Reh-Henkhausen so wie dem DRK der Einsatz ausgelöst.

Es rückte aus 1 HLF 20 Löschgruppe Elsey, ein HLF

10 der Löschgruppe Reh-Henkhausen und das DRK mit GW San, RTW, KTW und MTF.

Eintreffen der Kräfte 8 Minuten später am Objekt in der Brandmeldezentrale.



Nachdem die Anlage ausgelesen wurde, war klar, das Feuer war im Nordflügel ausgebrochen. Die Einsatzkräfte mit einer Mannschaftsstärke 1: 3: 16 begaben sich sofort dort hin und wurden von aufgeregten Krankenschwestern in Empfang genommen.



Fortsetzung von Seite 9, Übung

Rauch quoll aus allen Fenstern, wo auch mehrere Patienten um Hilfe geschrien haben. Der Zugführer forderte sofort Verstärkung und weitere Rettungsmittel an.

Die Löschgruppen Mitte und Oege wurden nachgefordert, und trafen 6 Minuten später ein und unterstützten die Kräfte vor Ort, die in der Zwischenzeit mit mehreren Trupps unter Atemschutz kranke und Verletzte aus der verrauchten Station gerettet und dem DRK zur weiteren Versorgung übergeben haben.

Die Notfallseelsorge hatte den Auftrag von der Übungsleitung, die nicht betroffenen Personen, die sich bei dem Aufgebot an Rettungskräften Sorge um Bekannte und Angehörige machen, zu beruhigen.



Während der ganzen Übung wurde die Brandmeldezentrale beobachtet, um einen eventuellen Realfall sofort entgegen zu wirken.



Als Übungsbeobachter waren der stellv. Amtsleiter, OBR Veit Lenke und Ausbildungsleiter BA Volker Hammerschmidt vor Ort.

Während der ganzen Übung stand die Löschgruppe Nahmer mit TLF 3000 und DLK für Realfälle in Bereitschaft.

Nach ca. 2 Stunden waren 14 Personen (Mimen vom JRK) und 2 Krankenschwestern gerettet und medizi-



nisch von einem Notarzt gesichtet und versorgt. Die Station wurde mit Lüfter entrauchet und ohne Schäden

der Krankenhausleitung übergeben, die Einsatzbereitschaft wurde wieder hergestellt.



Im Anschluss an die Übung wurde an der Feuerwache 2 bei Erbsensuppe und Getränken (vom Krankenhaus gestiftet) Manöverkritik abgehalten.

Resultat: Es war eine gelungene Übung bei der fast jeder etwas gelernt hat.

Hier noch einmal herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieser Übung beigetragen haben.

Text: Peter Schmahl, BOI, LG Eisey

Bilder: Richard Holtschmidt, Feuerwehr Hagen

8. Bevölkerungsschutzkongress in Bonn/Bad Godesberg

Der 8. Bevölkerungsschutzkongress fand vom 18.09. bis 19.09.2012 in Bonn/Bad Godesberg statt. Erstmals waren dort die Feuerwehren vertreten. Die meisten Vertreter waren von Bundeswehr, Bundes- und Landesinnenministerien. Der Verband der Feuerwehren in NRW war mit einem Info-Stand präsent. Hauptredner des Kongresses waren Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich und der Verteidigungsminister der Schweiz, Ueli Maurer. Bei dem Fachforum „Feuerwehr“ waren u. a. die Schwerpunktthemen „Mitgliederwerbung und Gewinnung“, sowie Einsätze

mit Rettungshundestaffeln und Feuerwehr im Auslandseinsatz. In vielen Gesprächen wurde über die Feuerwehrrarbeit diskutiert. In der Zukunft ist es wichtig die Feuerwehren in den Bevölkerungsschutzkongress mit einzubeziehen. Katastrophenschutz betrifft auch die Feuerwehren...! Der 1. stellv. Vorsitzende, Brandmeister Christian Sommer, nahm an dem Kongress vom Verband der Feuerwehr der Stadt Hagen teil und vertrat den Verband der Feuerwehren in NRW mit.

Text: BM Christian Sommer, StFV. Hagen/VdF. NRW
Bild: VdF. NRW



v. li. Verteidigungsminister der Schweiz Ueli Maurer, BM Christian Sommer (Hagen), KBM Rolf-Erich Rehm (Ennepe-Ruhr-Kreis), SBI Christoph Schöneborn (VdF. NRW), Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich, Präsident Christoph Unger (BBK)

Bilderbogen Aktionstag ▼►



Feuerwehr-Aktionstag 2012

Am Samstag, 22.09., war es wieder soweit, der Feuerwehr-Aktionstag 2012 fand auf dem Friedrich-Ebert-Platz in Hagen statt. Das diesjährige Programm wurde durch den Verband der Feuerwehr der Stadt Hagen, die Löschgruppen der Freiwilligen Feuerwehr Hagen - Altenhagen, Eppenhäusen, Rehenhausen und Vorhalle -, der Berufsfeuerwehr Hagen und der Notfallseelsorge der Feuerwehr Hagen durchgeführt. Das Hauptaugenmerk wurde in diesem Jahr auf die Dekontamination von Verletzten gelegt.



Bezirksbürgermeister Hagen-Nord, H-D. Kohaupt in der Dekon-Anlage

Der Bezirksbürgermeister Hagen-Nord, Heinz-Dieter Kohaupt, selbst ein ehemaliger „ABC-Experte“, überzeugte sich von der neuen Technik in diesem Bereich. Präsentiert wurden auch der Unimog mit Funkmastanhänger der „Nachrichten-Abteilung“ (BF), das HLF der LG Altenhagen und ein RTW der BF. Im Verlaufe der Veranstaltung wurden besondere Aktionen vorgeführt – Brandsimulator, Drehleiterfahrten und Schauübung (Löschangriff) der Hagener Jugendfeuerwehr Gruppe Nord.

Bei herbstlichem Wetter war ein großer Besucheransturm, besonders auch am „Info-Wagen“ des StFV Hagen mit dem Thema Rauchmelder zu bewerkstelligen. Großes Interesse bestand auch bei den Hager Medien.



Heinz Jäger, BR, Leiter der Feuerwehr Hagen, Christian Sommer, BM, StFV. Hagen



Text: Christian Sommer, BM, StFV. Hagen

Fotos: Friedrich Schaumann, HBM a. D., LG. Eppenhäusen



Besuch des Fördervereins für Bergbaugeschichte und der Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Meggen

Nachdem die Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehr Hagen den Schacht Sizilia in Meggen im Rahmen eines Führungsseminars im vergangenen Jahr besucht haben und unser Amtsleiter eine Einladung für einen Gegenbesuch ausgesprochen hat, kamen am 20.09.2012 ca. 20 Personen der Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Meggen und des Fördervereins für Bergbaugeschichte um 10:00 Uhr am Bahnhof in Hohenlimburg an. Der Kamerad Volker Hammerschmidt hatte ein schönes Programm ausgearbeitet, welches mit der Abholung der Gäste am Bahnhof begann. Hier wurden ein paar Worte zum Programm und zur Begrüßung gesprochen und dann ging es los zu den Hohenlimburger Kalkwerken. Hier gab es eine Besichtigung des Steinbruchs. Nach kurzer Begrüßung durch den Geschäftsführer Dr. Christian Lange ging es mit Fahrzeugen in den Steinbruch. Es wurde den Teilnehmern erklärt, wie vom Felsen

Kies der Ablauf ist, und was die Produktpalette der Hohenlimburger Kalkwerke kurz HKW umfasst. Nach ca. 2,5 Stunden wurde bei einem Mittagssnack noch viel über das Erlebte gesprochen und Fragen durch den Geschäftsführer beantwortet.

Nach dem Mittagessen fuhren die Teilnehmer zur Feuer und Rettungswache Ost und auch hier stand eine Besichtigung an. Der Kam. Hammerschmidt führte durch die Wache und stellte die unterschiedlichsten Fahrzeuge vor. Anschließend wurde in den Räumen der Freiwilligen Feuerwehr Eisey und Reh – Henkhausen noch den ganzen Nachmittag bei kühlen Getränken viel diskutiert. Alle Teilnehmer waren mit dem Programm sehr zufrieden und fuhren um 19:00 Uhr mit dem Zug zurück nach Meggen.

Text: Peter Schmahl, BOI, LG Eisey

Bild: Friedrich Schaumann, HBM a.D., LG Eppenhäuser



Die wissbegierige Rentnergruppe vom Bergbau „Sizilia“ und Feuerwehr Meggen mit Begleitung

Neues Dienstfahrzeug Gerätewagen Atemschutz

Am 14.09.12 wurde durch 37/31 und 37/312 der neue GW/A bei dem Aufbauhersteller Firma Schutz abgenommen.

Fahrzeugdaten:

Fahrgestell: Mercedes Sprinter 516 CDI

Radstand: 3665 mm, Antrieb: Automatik

Motorleistung: 120 kW/ 163 PS

Aufbau: Sandwichkoffer mit Rollos in den Seitenwänden und einer Ladebordwand (Hubkraft 750kg)

Funkkennung: 2/GW-A/1

Standort: FRW 2/ Abteilung Technik-Atemschutz

Technische Beladung: Ausrüstung im Bereich Atemschutz; Verlastung in Jerg- Rollcontainern und festverbauten Staufächern.

Text: Markus Haardt, BI, BF Hagen (Technik)

Bild: André Streich, UBM, LG Altenhagen



PERSONALRAT INFO

Die neue Legislaturperiode des Personalrates hat im Juli begonnen.

Damit alle Kolleginnen und Kollegen die Ansprechpartner des PR Feuerwehr kennenlernen können, möchten wir uns auf diesem Weg nochmals vorstellen



Denis Oehme, Stefan Idel, Karsten Heller, Markus Haardt, Bernd Wulf, Thomas Knutzen, Thomas Eckhoff

Der Personalrat besteht aus sechs Beamten- und einem Beschäftigtenvertreter.

Zum Vorsitzenden wurde Thomas Knutzen gewählt, die Vertretung des Vorsitzenden übernimmt Karsten Heller. Erstmals konnte durch die Änderung des LPVG ein Mitglied des Personalrates freigestellt werden (siehe PR Info des Kollegen Eckhoff).

In der Tabelle ist erkennbar, wo und wie die PR Mitglieder erreichbar sind:

		Dienstort	Mailanschrift
Beamtenvertreter			
Thomas	Knutzen	37/13	Thomas.Knutzen@Stadt-Hagen.de
Thomas	Eckhoff	37/PR	Thomas.Eckhoff@Stadt-Hagen.de
Bernd	Wulf	37/162A	Bernd.Wulf@Stadt-Hagen.de
Stefan	Idel	37/310	Stefan.Idel@Stadt-Hagen.de
Markus	Haardt	37/312	Markus.Haardt@Stadt-Hagen.de
Denis	Oehme	37/152B	Denis.Oehme@Stadt-Hagen.de
Beschäftigtenvertreter			
Karsten	Heller	Kfz- Werkstatt	Karsten.Heller@Stadt-Hagen.de

Als Reservemitglieder stehen die Kollegen Sven Viebahn, Volker Hammerschmidt, Ulrich Wessel, Fred Kalthaus und Heiko Deuchert zur Verfügung.

Der Personalrat hat für alle originären Mitglieder eine dienstliche Mailanschrift einrichten lassen, damit Ihr die Kollegen auf elektronischem Wege erreichen könnt.

Selbstverständlich stehen neben dem Kollegen Eckhoff alle PR Mitglieder auch persönlich als Ansprechpartner zur Verfügung.

Der neue Personalrat freut sich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Amtsleitung und im Gremium zum Wohle aller Beschäftigten.

Thomas Knutzen
Personalratsvorsitzender

PERSONALRAT INFO

Die neue Legislaturperiode ist angebrochen und ich möchte die Gelegenheit nutzen, meine Kolleginnen und Kollegen darüber zu informieren, dass die Berufsfeuerwehr Hagen seit dem 1. September 2012 ein freigestelltes Personalratsmitglied hat.

Ich wurde am 17. Juli 2012 in der konstituierenden Sitzung einstimmig von den Mitgliedern des Personalrates Feuerwehr für die Wahlperiode 01.07.2012 – 30.06.2016 in die Freistellung gewählt.

Grund der Freistellung: Gemäß § 42 Abs. 4 LPVG sind von ihrer dienstlichen Tätigkeit in Dienststellen mit in der Regel 200 – 500 Beschäftigten ein Mitglied ganz freizustellen.

Zu meiner Person: Ich bin 43 Jahre alt und in Hagen-Haspe geboren, verheiratet und habe zwei Töchter. Nach meiner Ausbildung zum Gas- und Wasserinstallateur begann ich 1991 meine Grundausbildung bei der Berufsfeuerwehr Hagen. In den vergangenen Dienstjahren war ich neben dem Alarmdienst als Desinfektor, Lehrrettungsassistent und Ausbilder in unserer Rauchgasdurchzündungsanlage tätig.

Ich gehöre seit 2008 dem Personalrat Feuerwehr an und vertrete die Belange der KollegInnen der Feuerwehr Hagen als ordentliches Mitglied im Gesamtpersonalrat der Stadt Hagen.

Zu meinen Hobbys zählt das Sammeln von Miniaturfeuerwehrfahrzeugen und mein Interesse und Engagement in der Fachgruppe Feuerwehr Hagen.

Für die Zukunft wünsche ich mir eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen und werde mich in gewohnter Art und Weise persönlich für alle Angelegenheiten der Feuerwehr auf allen Ebenen einsetzen.

Unter anderem werde ich mich weiterhin für weitere Beförderungen, die Anhebung des Anwärtergrundbetrages, soziale Belange an den FRW's und mehr Akzeptanz in der Politik einsetzen und kämpfen!

Wochentags bin ich im Personalratsbüro FRW Mitte, Bergischer Ring 87, 58089 Hagen unter der Durchwahl 374-1020 zu erreichen.

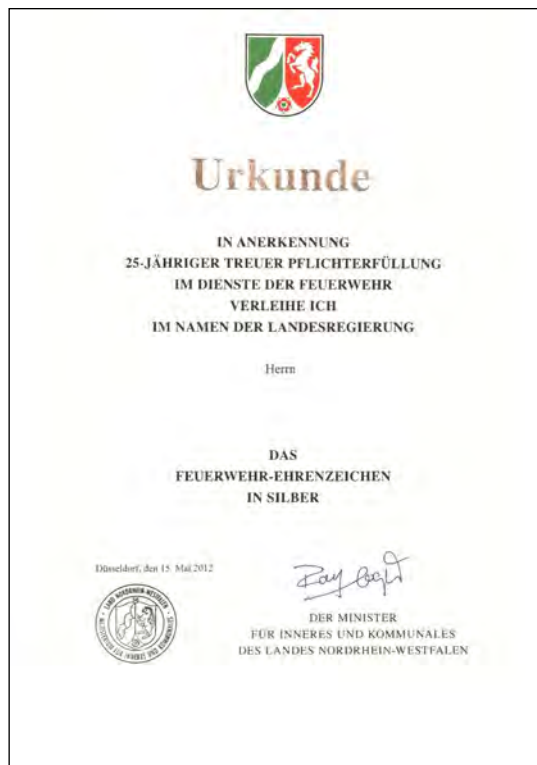
In diesem Sinne „Glück Auf“ Euer

Thomas Eckhoff



Gaststättenbrand am 12. Sep. 2012
Alexanderstr.

Bild: Richard Holtschmidt,
Feuerwehr Hagen



Für das 25. jährige Dienstjubiläum wurde dem Kollegen Thomas Singelmann

am 1. Sep. 2012

von der Amtsleitung die Urkunden und Feuerwehr Ehrenzeichen in Silber der Landesregierung überreicht, verbunden mit dem Dank für die geleistete Arbeit.

Dienstjubiläum

25 Jahre war

Markus Schrebkowski

am 1. Sep. 2012 bei der Stadt Hagen

Auch von der Redaktion die besten Wünsche für den weiteren Dienstweg



Bilderbogen aus dem III. Quartal 2012

Richard Holt-schmidt, Feuerwehr Hagen

Friedrich Schaumann, HBM a.D. LG Eppenhausen



Abschied von Grabo

Am 9. September ist unser Kollege und Freund Thorsten Grabowski durch einen tragischen Verkehrsunfall verstorben. Thorsten, von den meisten nur kurz „Grabo“ genannt, befuhr mit dem Motorrad auf der Heimfahrt nach seinem Dienst die B54 im Bereich Rummenohl, als ein Autofahrer ihm auf seiner Fahrbahn entgegen kam und die Fahrzeuge frontal kollidieren ließ. Thorsten war als versierter und erfahrener Motorradfahrer bekannt, hatte aber in diesem Fall keine Chance auszuweichen. Er verstarb noch an der Unfallstelle. Auch die eingesetzten First-Responder mit Michael Lorke und Jens Schilling der Löschgruppe Dahl konnten ihm nicht mehr helfen. Für alle am Einsatz beteiligten Kollegen war das Unfallereignis ein großer Schock. Es ist schließlich eine weitaus größere Belastung, bei einem Einsatz einen lieben Kollegen vorzufinden als eine fremde Person.

Die schreckliche Todesnachricht wurde der Lebenspartnerin durch Heinz Jäger, Michael Schütte und Karin Mulzer von der Notfallseelsorge überbracht. Veit Lenke und Rosi Wiskus informierten die Eltern der Lebensgefährtin, während Christiane Grosjean unsere Einsatzkräfte vor Ort betreute. Hier an dieser Stelle allen Beteiligten meine große Anerkennung für ihr Engagement in dieser doch außergewöhnlich schwierigen Situation.

Die Kollegen der Leitstelle der Polizei zeigten auch in diesem Fall, dass die Freundschaft zwischen Feuerwehr und Polizei in Hagen nicht nur ein geschriebenes Wort ist. Sie kümmerten sich um viele Einzelheiten und schirmten unsere Leitstelle komplett vor allen Anrufen von Presse und Neugierigen ab. Als Zeichen der Solidarität mit der Feuerwehr wurden später außerdem alle Streifenwagen und Kräder in Hagen mit einem Trauerflor versehen. Ein doch einzigartiger Beweis einer nicht alltäglichen Partnerschaft, die uns alle sehr beeindruckt. Danke dafür!

Erste Gespräche der Amtsleitung mit den Angehörigen ergaben, dass die Familie sich eine Trauerfeier im engsten Familienkreis wünschte. Dadurch ergab sich aber keine Möglichkeit eines Abschieds für seine Kollegen der Feuerwehren Hagen und Schalksmühle. Der plötzliche Tod von Thorsten, als Dienstunfall doch von einer anderen Qualität, erweckte jedoch bei Vielen den Wunsch nach einem Ort der Trauer. So wurde eine interne Trauerfeier mit Martin Oestreicher als Trauerredner am 21. September im Bauteil 6 der Feuerwache Ost organisiert, an der eine Vielzahl von Feuerwehrleuten und Freunden teilnahmen. So konnte alles seinen Abschluss finden.

Schon 1987 war Thorsten in die Jugendfeuerwehr eingetreten, festes Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Schalksmühle wurde er 1992. Thorsten trat dann als gelernter Tischler am 01.04.1995 den Dienst bei der Feuerwehr Hagen an, seinen Führungslehrgang (B3) in Münster beendete er 2004. Er war ein erfahrener und motivierter Rettungs- und Lehrrettungsassistent. Zunächst war Thorsten als Springer, dann ab 2005 als fester Disponent in unserer Leitstelle tätig. Noch im August 2012 besuchte er den Leitstellenlehrgang am Institut der Feuerwehr in Münster. Seiner Löschgruppe in Dahlerbrück in der Gemeinde Schalksmühle blieb er der gesamten Zeit treu.

Thorsten zeichnete sich im Leitstellendienst als zuverlässiger und erfahrener Einsatzlenker aus, den so schnell nichts aus der Ruhe bringen konnte. Er war stets freundlich zu dem Hilfe suchenden Bürger und führte Einsätze mit großer Gelassenheit, auch wenn es sich um heikle Einsatzlagen handelte.

Grabo war für uns ein wirklich außergewöhnlicher Kollege. Seine einzigartige Art, stets gute Laune auch in Stresssituationen im Dienst zu verbreiten, musste man einfach erlebt haben. Mit seiner lustigen Art und den kleinen Witzen bereicherte er immer wieder den Dienst und mit seinem ausgesprochenen Gerechtigkeitssinn und Pflichtbewusstsein stärkte er den guten Zusammenhalt in seinen Reihen.

Seine Stimme ist nun für immer verstummt. Kein humorvoller Spruch mehr am Funk, kein „Grabo speaking“ oder „Grabumski“ mehr am Telefon. Sein plötzlicher Verlust ist für uns alle noch vollkommen unfassbar....

Für die Kollegen der Leitstelle
Martin Gust



In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von dem auf tragischer Weise aus dem Leben geschiedenen aktiven Feuerwehrkollegen.

Thorsten Grabowski

der im Alter von 38 Jahren am .09.September von uns gegangen ist. Thorsten war seit 01.04.1995 Angehöriger der Berufsfeuerwehr Hagen, der seine Aufgabenstellungen, im abwehrenden Brandschutz und Rettungsdienst stets zum Wohle der Bevölkerung wahrgenommen hat.

Wir trauern um einen pflichtbewussten, immer hilfsbereiten Kameraden, den wir in ehrenden Gedenken bewahren werden.

Heinz Jäger
Feuerwehr Hagen

Thomas Knutzen
Personalratsvorsitzender

In einer internen Trauerfeier am Freitag 21.Sep. nahmen die Kollegen und Kameraden Abschied von Thorsten Grabowski.

Du fehlst!

Eine unserer Stimmen schweigt für immer...

Unser Freund und Kollege

Thorsten Grabowski

** 02. Januar 1974*

+ 09. September 2012

ist uns durch einen tragischen Verkehrsunfall genommen worden.

Wir sind bestürzt und unendlich traurig.

Er war ein engagierter Feuerwehrmann, hervorragender Rettungsassistent und hoch motivierter Leitstellendisponent.

*Er hat vielen Menschen in Not geholfen,
nun konnte ihm niemand mehr helfen.
Er hinterlässt eine nicht zu schließende Lücke.*

Grabo,

du wirst ewig in unseren Herzen und Erinnerungen verbleiben!

Deine Kollegen der Leitstelle Hagen



Die nächsten Termine

24.10. Treffen der Ehrenabteilung
GH Ost, Gasstr. 15 Uhr

10.-11.11
Führungsseminar in Paderborn mit Übernachtung

23.11. Einweihung GH AltBoeEck

02.03.2013

Jahres-Dienstbesprechung
Stadthalle

Persönliches

18.06 Andreas Mahler
Ehrenabteilung

31.07. Volker Schulte
Ruhestand

20.08. Dieter Klein
Ehrenabteilung

30.09. Jürgen Klimm
Ruhestand

Die Redaktion wünscht alles Gute für die Zukunft.

Impressum

Herausgeber:

Die Redaktion der Informationsschrift

„Status 5“ Feuerwehr Hagen

Anschrift:

Amt für Brand- und Katastrophenschutz der Stadt Hagen,
Bergischer Ring 87,
58095 Hagen

Redaktionsmitglieder:

Christian Sommer (Leiter),
Markus Goebel,
Thomas Knutzen,
Friedrich Schaumann,
Peter Schmahl,
Andre Streich

Mail: redaktion%status5-hagen@gmx.de

Auflage : 75 Exemplare